

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

63. Jahrgang

Nr. 5

Okt. / Nov. / Dez. 2001



TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2

Termine 2002:

Mi. 6. Februar	Mitgliederversammlung (siehe nächste Seite)
Mi. 27. Februar	Siams goldene Pagoden (Diashow / Max Hollerith)
So. 14. April 02	Quasimodo 2002 – die ultimative Gaudirallye (Th. Ostermeier)
14. Juli	ACM-Radlrallye (eher Radlwandern / Ferdinand Littich)

aktuelle Termininfos: www.ac-muenchen.de

Liste der runden Geburtstage:

5. Januar Wilhelm Leiseder, Rosenheimer Landstr. 141,
85521 Riemerling, 70 Jahre
13. Januar Willy Baumgartner, Gilmstr. 57,
81377 München, 65 Jahre
22. Februar Robert Feicht, Jckelsamer Str. 22,
81825 München, 50 Jahre

Der ACM wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für die nächsten Jahrzehnte.

In letzter Minute...

Unser langjähriges Vorstands- und Ehrenmitglied

TONI MILLER

ist am 9. Jan. 2002 verstorben.

Nachruf im nächsten Echo.

Der Vorstand

Einladung zur ACM-Mitgliederversammlung 2002

Sehr geehrte Clubmitglieder,

am Mittwoch, den 6. Februar 2002, 20.00 Uhr, findet im Clublokal Löwenbräukeller am Stieglmaierplatz in den Dachauer Stuben die ordentliche 98. Mitgliederversammlung statt. Wir laden Sie dazu ganz herzlich ein. Da immer wichtige Dinge zu entscheiden sind, sollte es für Sie selbstverständliche Pflicht sein, zu kommen!

Tagesordnung

1. Feststellung der Stimmberechtigten (Stimmliste)
2. Berichte: a) des Präsidenten und der Referenten
b) des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Vorstandswahlen
5. Haushaltsvorschlag für 2002
6. Anträge (Frist laut Satzung 30.1.2002)
7. Verschiedenes

Teilnahme- und stimmberechtigt sind nur Mitglieder!

Johann N. Koch – Präsident

Bitte beachten:

Kontoänderungen

Es kommt immer häufiger vor, daß wir Mitgliedsbeiträge nicht abbuchen können, weil das Konto aufgelöst worden ist. Die uns von der Bank berechneten Kosten müssen wir leider an die betroffenen Mitglieder weitergeben.

Deshalb unsere Bitte: **Kontoänderungen** auch dem ACM mitteilen!

Anschriftenänderungen

Bitte vergessen Sie nicht, im Falle eines Umzugs Ihre **neue Adresse mitzuteilen**, damit Ihnen das ECHO auch weiterhin zugestellt werden kann.

SEI SCHLAU UND SCHAU

Anika Thuse
playmobil
WIKING

WIKING

WIKING

sigikid



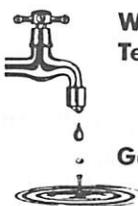
81825 München
Truderinger Straße 314
Tel. 089 - 42 12 89
Fax 089 - 427 13 76

Irene Gessler-Fuchs



83512 Wasserburg
Ledererzeile 32
Tel. 0 80 71 - 40 14 3
Fax 0 80 71 - 50 69 1

**Sanitäre Anlagen
Gasheizungen
Altbausanierung
Reparaturen**



Wagerstr. 7 • 85635 Höhenkirchen
Tel. 0 81 02 / 33 51 • Fax 7 13 74

Georg Nerbl

Gas- und Wasserinstallateurmeister

*Bei nicht verschuldetem
Unfall rechnen wir mit der
jeweiligen Versicherung ab.*

Leihwagen werden gestellt

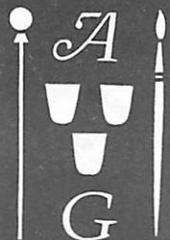
Gebr. Wagenführer

Inh. Julius Wagenführer

**Unfall-
instandsetzung
Lackierungen
Kfz.-Reparaturen und
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23
80634 München, Tel. 16 13 72



GERLACH Alexander MALEREIBETRIEB

Innungsfachbetrieb

Seit 1932 im Familienbesitz

FACHGESCHÄFT FÜR ANSTRICH UND LACKIERUNGEN

85540 Haar

Telefon (089) 4605555

Untere Parkstraße 16a

Telefax (089) 46089204

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Innen und Außen



Shell Heizöl

Ilmberger

Julius Ilmberger & Sohn
Hahilingastr. 5
82041 Oberhaching

Bei uns
sind Sie immer
in guten Händen

(089)

6131658

29. ACM Nikolausfeier

Zum 07.12.2001 hatte unsere seit Jahrzehnten bewährte Nikolaus-Mannschaft um Trudl und Hans Pesl, Alex Mayer und Ferdinand Littich in die „Haupt“ geladen. Wer schon aktiv mitgewirkt hat, weiß ja, daß das „Vorspiel“ schon viel früher beginnt. Zuerst ist die Trudl unterwegs, ein geeignetes Stück nach Studium zahlreicher Unterlagen auszuwählen. Dann heißt es Sänger, Schauspieler, Vortragende, Nikolaus usw. auszusuchen, anzusprechen – nein, betteln ist in diesem Fall nicht nötig – wer es kennt, macht gerne mit, weil die Wochen vorher zwar anstrengend und aufwendig, aber schön und kameradschaftlich sind. Und dann ist der große Abend da. Mehr als 200 Karten sind verkauft, der Saal füllt sich (langsam, aber sicher, wie im ACM üblich) mit Groß und Klein, Alt und Jung. Es fällt auf, daß die ganz Kleinen immer weniger (oder aber größer) werden, und man viele sieht, die wirklich nur zur Nikolausfeier kommen (aber da jedes Jahr!). Es ist wirklich ein Familienfest, dem sich wenige entziehen können. Wie bereits seit Jahren waren auch diesmal zur musikalischen Begleitung Andy und Michael engagiert. Alex Mayer begrüßte Freunde und Gäste, bevor dann der ACM-Chor in Aktion trat. Evi Botschen (auch das hat seit vielen Jahren Tradition) hatte verschiedene Lieder einstudiert, die dann von Martina Botschen, Rico Gutmiedl, Doris und Heinz Egerland, Ulrike und Robert Feicht, Renate Koch, Ingrid Bauer, Alexandra Günter, Laura und Eva Nerbl, Hans Pesl, Ferd. Littich jun., Peter Vogel, Alexander Gerlach und Claudia Wagenführer doch recht hörensweet vorgetragen wurden. Eine sehr gute Idee war ein Schattenbild, hinter dem sich Astrid Röttinger verbarg. Dies war eine schöne optische Untermalung der Lieder. Dazwischen las immer wieder Sonja Miller Weihnachtsgeschichten vor. Daß sie nicht nur die geeignete Stimme hat, sondern vor allem den bayerischen Dialekt auch entsprechend wiedergeben kann, wissen wir ja bereits aus ihren Vorträgen in den letzten Jahren.





Unser gemeinsamer Gesang ist zwar weniger schön, aber er kommt von Herzen. Und dann kam, wie immer mit Spannung erwartet, der Nikolaus. Wenn man die Namen nicht schon im Programm gelesen hätte, wären die beiden „unerkant entkommen“.

Manfred Anspann aus furchterregender Knecht Ruprecht, der kräftig mit seiner (Schnee-)Kette um sich schlug, und dazu der sanfte Nikolaus Erich Lorz. Sehr erwähnenswert, daß er noch zwei Tage vorher im Krankenhaus lag und dort nicht zu halten war, weil er seinen Auftritt versprochen hat. Aus diesem Holz sind die echten ACMler! Er hatte auch viele und schöne Berichte über diverse Clubfreunde mitgebracht. Daß man nicht alles (akustisch) verstehen konnte, ist schade, aber nicht seine Schuld. Das Mikro hatte ganz schlicht zu wenig PS. Aber das sollte den Erfolg der beiden Clubfreunde nicht schmälern. Ein passendes Paar.



Zu guter Letzt und zugleich Höhepunkt des Abends das in jedem Jahr mit Spannung und Vorfreude erwartete Theaterstück „Pariser Leben“. Im von Ferdinand Littich gestalteten und gebauten Bühnenbild spielte er selbst die Hauptrolle als bäuerlicher Mann der Nandl (Evi Botschen) in einem immer wieder überraschenden und umwerfenden Outfit. Schorsch Nerbl als ihr Sohn hatte extra eine anstehende Operation verschoben, um dabei sein zu können. Claudia Wagenführer, Trudl Pesl und Alex Mayer vervollständigten die Truppe. Was soll man noch Worte verlieren über die Qualität des ACM-Theaters. Die geringen Unterschiede im schauspielerischen Können sind fast nicht erwähnenswert. Heuer waren ja keine Neulinge auf der Bühne – aber selbst dies hatte ja bisher nichts an der Gesamtqualität geändert. Die Talente im ACM scheinen unerschöpflich. So war es auch heuer wieder ein Genuß, allen Beteiligten zuzusehen. Unterstützt von Astrid Gutmiedl, die sich inzwischen schon lange zur Profi-Souffleuse entwickelt hat, hinter der Bühne half Astrid Röttlinger, wurde das Stück wieder zu einem vollen Erfolg. Ich möchte an dieser Stelle allen, die vor, hinter oder auf der Bühne dazu beigetragen haben, unseren Nikolausabend zu gestalten, meinen herzlichen Dank aussprechen. Und zugleich freue ich mich auf die nächste, die 30igste Nikolausfeier des AC München.

F. Bauer

Glutofen Sahara

Grand Erg Oriental im Okt. 2001



Kasten im Landrover...

... braucht man den ? Nun, im Inneren eines Wüstenautos müssen rund 350 kg Ladung so fixiert werden, dass bei steilen Dünenabfahrten die Massen dem Fahrer nicht ins Kreuz donnern. Der Landrover Discovery Td5 sieht innen so ähnlich aus wie viele Pkw mit Heckklappe. Die hinteren Sitze wurden ausgebaut. Für den Innenraum wurde ein dreigeteilter Kasten 1,40x1,0 m angefertigt der, wie auf dem Foto zu sehen, 5 Kanister (100 l Diesel), 4 Plastikkanister (100 l Wasser) sowie 3 Alukisten aufnehmen kann. Am Boden fixiert wurde der Kasten vorn mit 4 Schrauben M 10 (von hinterer Sitzbefestigung) und hinten mit Zurrgurten an 4 Zurrösen, die am Discovery serienmäßig vorhanden sind. Vorab kann verraten werden, dass die Anordnung die Reise ohne Fehl überstanden hat. Ein Wort noch zum Kasten. Der ist nicht aus Brettern zusammen genagelt – das hält nie. Die Bodenplatten bestehen aus Aluriffelblech der Stärke 2,5/4 mm seitlich 12 cm hochgekantet und an den Ecken verschweißt. So etwas kann man nicht zuhause über den Schraubstock dengeneln, das muß eine Metallbaufirma machen. Alles weitere war dann Heimarbeit. Der Alurahmen wurde mit 15 mm dicken Sperrholz beplankt. Dabei wurden rund 120 Schloßschrauben M 6 verbaut für die teilweise mühsam Vierkantlöcher ins Alu gefeilt werden mussten. Warum der Aufwand? Das Riffelblech (Al Mg3) ist unglaublich



zäh und bricht bei Überlastung nicht aus. Desweiteren laufen bisweilen Flüssigkeiten aus – Holz erleidet dabei meist bleibende Schäden.

Gewicht. Gewicht ...

... Der Kasten der rundum noch mit Ösen für Gurte versehen ist, bringt 40 kg auf die Waage. Das freut den Konstrukteur, denn die ausgebauten Rücksitze wogen 60 kg. So waren schon mal 20 kg gespart, die aber an anderer Stelle wieder reingebuttert wurden. Um meine Alufelgen vor den scharfkantigen Steinen des Hoggar-Gebirges zu schützen (soweit sollten wir nicht kommen) hatte ich eigens Stahlräder beschafft, die aber mit satten 6 kg mehr pro Rad zu Buche schlugen. Alle Ausrüstungsteile wurden gewichtsmäßig aufgelistet:

2 Sandleitern 13 kg

 Fiskarsschaufel 0,5 kg

 Dachträger 15 kg

 Aluklappstuhl 2,8 kg

 Markill-Kocher mit Box u. 4 Kartuschen 7,5 kg

Dennoch hatte ich ein flaes Gefühl im Magen, als ich das beladene Auto eine Woche vor Abreise auf die Waage stellte. Mit großer Erleichterung stellte ich fest, dass das Startgewicht des Wagens inklusive 195 l Diesel und 100 l Wasser 35 kg unter dem zul. Gesamtgewicht von 2880 kg lag. Wir beschlossen deshalb anstelle des komfortablen Dachzeltes (70 kg) lieber das leichtere Kuppelzelt (10 kg) mitzunehmen. Im Nachhinein gesehen wohl eine übertriebene Vorsichtsmaßnahme, denn Dachlasten bis 300 kg waren keine Seltenheit bei den am Schiff in Genua wartenden Geländewagen. „Some want it heavy“ kann der Chronist da nur sagen.

Der Oktober 2001 ...

... war einer der wärmsten in Europa. Jedoch nicht nur hier, sondern auch im angrenzenden Nordafrika. Das merkten wir aber erst, als wir mittendrin im Schlamassel steckten. Aber alles der Reihe nach. Wir, das waren meine Wenigkeit samt Ehefrau im Discovery Td5 und Adi P. mit Toyota Landcruiser HJ 10 – ein Rumpfteam. Die restlichen Teamaspiranten hatten sich aus Bammel vor den Folgen des 11.Sept. auf französisch empfohlen. Gravierende Auswirkungen scheint die Angstpsychose nicht gehabt zu haben, denn wir zählten rund 40 Motorräder u. ca. 60 Geländewagen vor dem Schiff in Genua.

Stress am Zoll

Etwa die gleiche Anzahl von Geländegängigen entquollen nochmals dem Schwesterschiff Libertée, das gleichzeitig mit uns in Tunis anlegte. Uns hätte das zum Denken anregen müssen. Das Aha-Erlebnis stellte sich erst ein, als wir zwei Tage später samt ein paar Dutzend Gleichgesinnten bei 38°C im Schatten an der algerischen Grenzstation TALEB LARBI um Einreise heischten. Chaos und Hitze waren unbeschreiblich. Der unerwartete Andrang führte auch dazu, dass der Bank das Geld ausging. Man wechselte nur 50 DM für die Einreisegebühren. 5 ½ Stunden hat die Prozedur gedauert. Wir hetzen weiter Richtung DEBILA zur nächsten Bank. Dann Volltanken und 12 km zurück zur Abzweigung.

Einstieg in den GRAND ERG ORIENTAL

Erst ein Stück Teerstrasse, dann das Dorf SAHAN BERRY.

Die Strasse verliert sich im Sand. Wir lassen Luft ab. Vorn 1,2 , hinten 1,5 bar. 18 Uhr, wir machen Camp. Sonnenuntergang. Am nächsten Morgen erwache ich mit Halsweh, Husten, Heiserkeit. Das war wohl die Klimaanlage, die ich am Vortag auf Hochtouren hatte laufen lassen. Fortan blieb sie abgeschaltet. Viele Sandmeere der Sahara habe ich gesehen, der ERG ORIENTAL übertrifft sie alle. Nicht an Größartigkeit sondern an Mühseligkeit. Ein gigantischer Ozean von Kleindünen mit teilweise starkem Bewuchs und etlichen Brunnen, der arabischen Beduinen eine Art Nomaden-Dorado bietet. Einmal sah ich auf einer Düne einen Reiter, der ließ seinen weißen Araberhengst eine Levade machen, als wir vorbei fuhren. Was der uns wohl damit sagen wollte ?

Schinderei im Sand

Kurz nach der Begegnung liefen wir auf einen Münchner Reiseveranstalter auf der mit 6 Fahrzeugen die Route blockierte. Die überholen wir rechts sagte Adi, als dort Spuren auszumachen waren. Das Überholen sollte 3 Tage dauern! Wir hatten die Wegpunkte immer linker Hand in 4, 12, 14 km Entfernung, konnten aber nie hingelangen. Wenn sich der Abstand zum angefahrenen Wpt. vergrößerte, dann wurde der nächste angepeilt. Für 140 km sollte das so weiter gehen. Kleinklein war angesagt.

Zermürbende Hitze

Letztlich waren es die Temperaturen von 42 °C, in Verbindung mit häufiger Sand-schaufelei, die uns zurück warfen. Mittags mussten wir unsere Aktivitäten einstellen und verbrachten den Rest des Tages wassertrinkend im Schatten, den es nicht gab. Erschwerend auch, dass am Nachmittag stets starker Wind aufkam, der den Sand in Schwaden über die Dünen peitschte. Kein Wunder, dass wir am 2.Tag nur 15 km Wegstrecke schafften. Nach GPS-Daten waren es in Luftlinie nur lumpige 8 km. Der große Einbruch kam am Tag darauf. Adi hatte den ganzen Tag Dünenübergänge zu Fuß erkundet und dabei offenbar zu wenig getrunken. Am Abend dann der Zusammenbruch mit Dehydriersymptomen. Bei Wüstenrallyes hatte es deshalb Todesfälle gegeben. Soweit kam es bei uns nicht.

Wir finden den Waypoint

Adi erholte sich rasch und wir fuhren mit dem Morgengrauen los. Nach einer Stunde passieren wir den angepeilten Wpt, eine Metallstange und kurz darauf einen Brunnen der kühles und klares Wasser liefert. Das Terrain wird jetzt flüssiger zu fahren so daß ich erstmals die Geländeuntersetzung heraus nehmen kann. Gegen Mittag dieses Tages erreichen wir BIR DJEDID, ein ehemals franz. Fort mit



mehreren Brunnen von denen einer Wasser führt. Als wir 6 km weiter – wieder im nächsten Dünenfeld – Mittag machen wollen kommt Sandsturm auf. Dem trotzen wir nicht ungeschützt im Freien sondern in einem Raum des Forts (Inschrift: 9.COTMA-MEHARI) zu dem wir zurück gefahren waren.

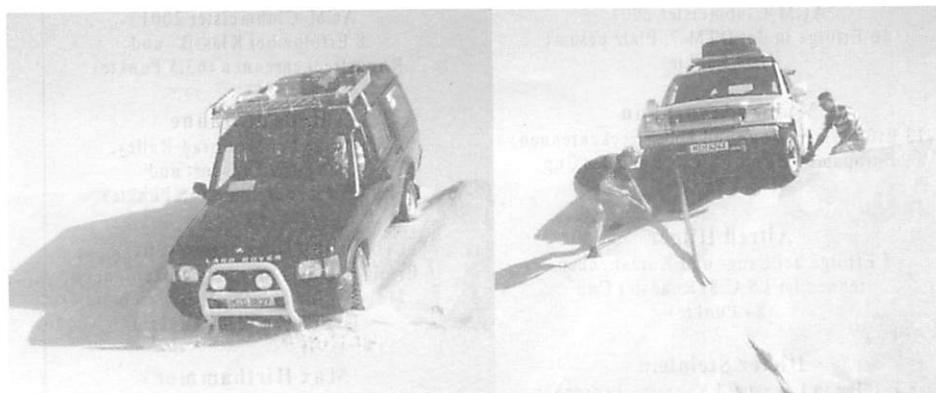
350 km in 5 Tagen

Am Abend des 5. Tages erreichen wir die Teerstrasse die nach DJANET bzw. HASSI MESSAUD führt. Umfragen bei Wüstenfahrern ergaben, dass eingespielte Teams die Strecke schon in 3 Tagen geschafft haben. Aber auch 6 und 7 Tage wurden genannt. Bei der Rallye Paris-Dakar 1988 stand den Teilnehmern nur 1 Tag zur Verfügung. Daß die geschilderten Schwierigkeiten keine Hirngespinnste waren mag der Kraftstoffverbrauch beweisen. Es waren über 30 l/100 km - mein Tank war leer.

Zurück ans Meer

Unser Entschluß stand schon vorher fest. Wir brechen die Reise ab und fahren zurück ans Meer. So war es dann auch. Eine Woche SIDI SLIM auf DJERBA bei angenehmen 30°C. Wüste, wir kommen wieder - aber dann im November!

R G



ACM-Jahresschlußfeier 2001 mit Sportlerehrung (Kurzbericht)

Schätzungsweise knapp 100 ACMler und Gäste trafen sich am 24. November 2001 zur ACM-Jahresschlußfeier mit Sportlerehrung im Taxisgarten. Mit im Saal waren die Youngtimer-BSA von Julius Ilmberger, an deren Sound wir uns während der Veranstaltung erfreuen durften, die aktuelle Ducati von Norbert Mertens und die 6-Tage-Geländemaschine NSU Max vom Lulu Wagenführer. Auf den BMW Z3 von Dieter Steinlein mußte heuer verzichtet werden, zu stark wurde das Fahrzeug beim letzten Rennen „kaltverformt“.

Durch den Abend führten gekonnt unser Präsident Johann N. Koch und unser Sportleiter Julius Wagenführer. Der DJ vom letzten Jahr sorgte wieder für den musikalischen Rahmen und die Showtanzgruppe „Freedancer“ vom TSV Forstern für Abwechslung. Das Hauptereignis waren jedoch die sportlichen Ehrungen. So wurden 10 ACMler – mehr hatten keine Ergebnisse abgegeben – für Ihre sportlichen Erfolge im Rahmen der Clubmeisterschaft geehrt. Auch die Teilnehmer der Clubmeisterschaft kamen nicht zu kurz.

Automobile	Clubmeisterschaft 2001	Motorräder
Thomas Jäger ACM-Clubmeister 2001 16 Erfolge in der DTM 7. Platz gesamt (109 Punkte)		Norbert Mertens ACM-Clubmeister 2001 8 Erfolge bei Klassik- und Rundstreckenrennen (63,5 Punkte)
Manfred Anspann 13 Erfolge bei Lang- und Kurzstreckenrennen, Europameister im I.S.C.S.Roadster Cup (95,5 Punkte)		Helm ut Dähne 8 Erfolge bei Motorrad-Ralley, Langstreckensport und Rundstreckenrennen (48 Punkte)
Alfred Hilger 8 Erfolge bei Lang- und Kurzstrecken- rennen im I.S.C.S. Roadster Cup (84 Punkte)		Julius Ilmberger sen. 6 Erfolge bei Klassikrundstreckenrennen, Meister slowakische Meisterschaft classic open (27,5 Punkte)
Dieter Steinlein 8 Erfolge in Lang- und Kurzstreckenrennen, Europameister im I.S.C.S. Roadster Cup (64,5 Punkte)		Max Hirthammer 8 Erfolge bei Klassikrundstreckenrennen (23,5 Punkte)
<hr/> Clubpokal 2001		Martin Mattusch 3 Erfolge bei Klassikrundstreckenrennen (13,5 Punkte)
Automobile	Motorräder	Louis Schneider 1 Erfolg bei Klassikrundstreckenrennen (4 Punkte)
1. Walter Kalthoff 2. Fritz Mehringer 3. Rudi Kössler	Andreas Bovensiepen Stanislaw Panow Klaus Vogel	

Besonders hervorgehoben wurden natürlich unsere

Europameister

in der Tourenwagenserie I.S.C.S. Klasse Roadster V
Manfred Anspann und Dieter Steinlein (punktgleich).

Nicht zu kurz kommen sollten aber auch die Teilnehmer der (letzten?) ADAC-Edelweißtrophäe:

Josefine Biedermann, Ulrike Feicht, Alexandra Günther, Gabriele Vogel, Robert Feicht, Alexander Gerlach, Harry Glück, Georg Horber, Manfred Kiermeier, Johann N. Koch, Ferdinand Littich, Dieter Loibl, Johann Past, Stanislaw Panow, Markus Reicher, Hans Röttinger, Richard Staab, Christian Thomas, Klaus Vogel, Franz Wagner, Karl-Josef Warmbrunn - Begleiter: Heini Gafus und Thomas Ostermeier

und der ACM-Metzeler-Dolomitenralley:

Josefine Biedermann, Irene Geßler, Gerhard Bolzer, Berndt Botschen, Edi Czihak, Peter und Robert Feicht, Rüdiger Gutsche, Manfred Kiermeier, Milan Lazeta, Alex Mayer (Gesamtsieg), Wolfgang Meier, Albert Müller, Helmut Pohl, Wilhelm Resch, Karl Schuhardt, Bernd Wohletz

Ich wünsche, daß es sportlich so erfolgreich mit dem ACM weitergeht und sich unsere „stillen“ Aktiven mal einen Ruck geben und Ihre Ergebnisse und Berichte doch einmal einreichen.

Th.O.



Weitere Fotos siehe Titelbild...

WORK

TEAM

Punktgenau und
Ihren Anforderungen
entsprechend arbeiten
für Sie Produzenten,
Grafiker, Texter, Drucker
und Werbefachleute
sowie EDV-Spezialisten
Hand in Hand an Ihren
ganz speziellen Aufgaben.



H. P. HABERL	TEL.:
DRUCK	0 89 / 30 60 00 52
WERBUNG	FAX:
GRAFIK-UND	0 89 / 3 07 13 73
OBJEKT-DESIGN	eMail:
	info@haberp.com
	www.haberp.com

Gutachtenbüro Wagenführer

Unfall?!

Hat´s gekracht? - Sonnenstr. 8

GAW

Wagenführer

Int. Juli u. Wagenführer jun.
Karosserie u. Fahrzeugbauernmeister

KFZ - Unfallgutachten und Bewertungen,
Beweissicherungen, uvm.

Spitzwegstr. 19 und Sonnenstr. 8
D - 82 110 Germering (Upf)

Tel.: +49 / 89 / 84 05 94 00

Fax: +49 / 89 / 84 05 95 00

Mobil: +49 / 172 / 8 22 40 00

www.Wagenfuehrer.de

DIE UNVERGESSENEN ACM'ler

Rennfahrer, Konstrukteure, Persönlichkeiten. Menschen und Mitglieder,
die unseren Club so einmalig, so erfolgreich machten.

Auflösung von Echo Nr. 4

DIETER SCHMID der uns leider viel zu früh verlassen hat.

Und wieder darf scharf nachgedacht werden:



Sudelfeldrennen 1972

Starter Toni.....? Rennleiter Jupp.....? und Helmut Uli.....?
Organisator und Klassensieger Fritz.....?

Aufgewärmt von hph

Erfolge unseres Clubkameraden Georg Münch bei Oldtimer-Rallyes und –Fahrten

Schorsch Münch nahm mit seinem Porsche 356 Speedster, Bj. 1960, am Südbayerischen ADAC-Pokal 2001 für historische Automobile erfolgreich teil:

ADAC Bavaria Historic: Platz 41 von 51 Startern

Rund um den Tegernsee: Platz 13 von 37 Startern

Int. Oberallgäu Historic Rallye: Platz 11 von 24 Startern und 1. Platz Mannschaftswertung mit den Clubkameraden Gg. Distler und Herrn Dr. Keil. In der Gesamtwertung des ADAC-Pokals 2001 errang so Schorsch Münch den 13. Platz.

Auch an der Silvretta Classic vom 5. bis 8. Juli 2001, der Oldtimer-Faszination am Montafon, am Bregenzer Wald, der Alpenregion Bludenz und Arlberg nahm der Schorsch sehr erfolgreich teil. Aber die Teilnahme wäre beinahe gescheitert, da sein Co-Pilot ausfiel. Wer den Schorsch kennt, weiß, daß der nicht so schnell aufgibt. Er meldete dringenden Bedarf für einen Beifahrer bei der Rallye-Organisation an. Von dort bekam er in letzter Minute Frau Andrea Beck zugeteilt, die sonst für das Marketing von Motor Klassik zuständig ist. „Ich hatte überhaupt keine Ahnung, wie das geht“, erzählte Andrea hinterher. „Ich habe am Morgen vor der Rallye am Beifahrerlehrgang von Peter Göbel teilgenommen und mir Kaugummis gegen Reiseübelkeit besorgt, weil ich dachte, daß mir beim Roadbook-Lesen in den Kehren schlecht wird.“ Schlecht wurde ihr nicht, im Gegenteil: Die Novizin dirigierte Schorsch und seinen Porsche auf den zweiten Platz. Das Foto zeigt ihn mit Neuling Andrea Beck als Co-Pilotin.



Bei der Rallye St. Moritz fuhr Schorsch Münch auf Platz 17. Wir gratulieren zu diesen tollen Erfolgen!

Natürlich war der Schorsch auch beim 2. ACM-Oldtimer-Kirta am 20.10.2001 dabei, diesmal mit einem wunderschönen Jaguar 150 Roadster, Bj. 1958. Unser Freund Rudolf Kössler fuhr da den Porsche Speedster vom Schorsch.

Ist noch zu erwähnen, daß Georg Münch in den 60er und 70er Jahren Motorradrennen fuhr, auch Weltrekorde für Zündapp. Aber das wird eine weitere Geschichte.

J. N. Koch

Sammel-Anzeigen

Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen
Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Telefon 78 81 16

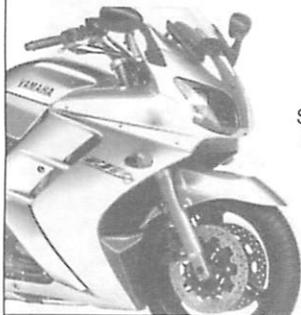
Berndt F. Botschen
Vermögensberatung • Immobilien • Investmentfonds
Tel. 089-60 19 03 65

LEO HOLY, VESPA-STÜTZPUNKT, STIHL-DIENST
Schlipfhausen 1, 85567 Bruck, Tel. 0 80 93 - 14 12

MAX JUNG
METALLBAU/SCHLOSSEREI

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. 089 - 42 13 37 • Fax 42 13 34

Superleicht. Superstark. Super Tourer.



FJR1300

Die FJR1300 – der Power-Tourer einer neuen Generation.
Ein perfekter Mix aus Komfort und Sportlichkeit. Mit vielen technischen Highlights und praktischen Details.
Na dann: Nimm dir die Probezeit.

Probe fahren

Wer jetzt nicht fährt, ist selber schuld. Also, komm vorbei und vereinbare deinen Probefahrt-Termin auf der FJR1300.

MOTO-VÖLKL

zwischen München
und Rosenheim



Tel. (0 80 63) 72 72
Fax (0 80 63) 72 70
www.moto-voelkl.de
Montags geschlossen

MOTO-VÖLKL GdbR
Münchener Straße 12
83620 Feldkirchen

Siams goldene Pagoden

Eine Thailandreise zu exotischen Klöstern und tropischen Stränden

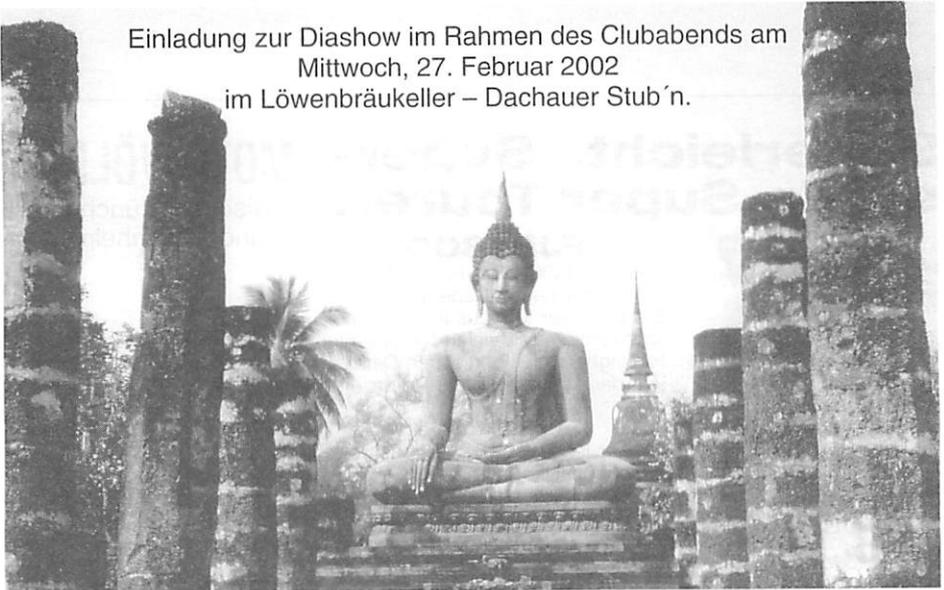
Die goldenen Türme buddhistischer Tempel überragen die Städte Thailands. Die von Buddhismus und Monarchie bewahrten Traditionen prägen den Charakter des Landes und seiner Menschen. Über 400 Tempel gibt es allein in Bangkok, in denen man Mönche in ihren safranfarbenen Roben begegnet und die mit ihrer ruhigen Pracht den Kontrast bilden zu Hochhausfassaden und Skytrain, zu Lärm und Verkehrschaos. In der 6 Millionen-Stadt Bangkok prallen Gegensätze aufeinander wie sonst nirgends im Land.

Eine Reise in den Osten und Norden des Landes ist eine Reise in die Vergangenheit, die konfrontiert mit hinduistischer Kmer-Kultur und den Städten des neuen Thaireiches.

Das legendäre goldene Dreieck an der Mündung des Mae Sai in den Mekong im Grenzgebiet zu Burma und Laos ist eines der größten Opiumanbaugebiete der Welt. Nach einem umfassenden Kulturprogramm im Norden des Landes lockt die Perle unter Thailands Strandparadiesen, die Insel Phuket. Pittoresk ragen die Karstfelsen aus dem türkisfarbenen Wasser der Andamanen-See. Selbst James Bond, den Agenten 007, hat es an die Gestade der Phang Nga Bay verschlagen, um der Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen.

Reiseerinnerungen an fantastische Tempel, bunte Märkte, Elefanten und tropische Strände im sagenhaften Siam, das seit 1939 Thailand heißt.

Einladung zur Diashow im Rahmen des Clubabends am
Mittwoch, 27. Februar 2002
im Löwenbräukeller – Dachauer Stub'n.



Auf viele „Reiselustige“ freut sich
Max Hollerith

Radsport
Bekleidung
Zubehör
Eigene Werkstätte
Meisterbetrieb



Inh. F. Littich
Lerchenfeldstr. 11
80538 München
Am Englischen Garten
Tel. 089 / 22 41 13
Fax 089 / 22 56 26

Basso, Riese + Müller, Gazelle, Koga-Miyata, Bavaria, Peugeot, Villiger,
Diamant, Sun Dance, Stevens usw.

Espressoworld

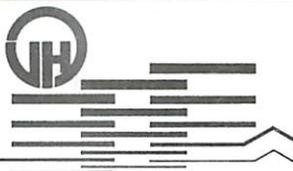


Kaffee-Kultur vom Feinsten!

- *Espressomaschinen*
- *Kaffeemaschinen*
- *Accessoires*
- *erlesene Espressoröstungen*
- *Designzubehör*
- *Vorführung, Beratung, Verkauf*

ESPRESSO-KAFFEEMASCHINEN ZENTRALE MÜNCHEN · INH. RUDOLF SEITZ
DACHAUER STR. 15 · NÄHE HAUPTBAHNHOF · 80335 MÜNCHEN · TEL./FAX 089/55 84 02
Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.30-18.00 Uhr · Samstag 9.30-14.00 Uhr

HAUSVERWALTUNG



JULIANE HUMMELT
KESTERMANNSTRASSE 2
D-82031 GRÜNWALD

TEL.: 089/6 49 25 43
FAX: 089/6 49 37 51

SÜDGRIMA

MARMOR -
FLIESEN -
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33
8000 München 50 (Allach)
Telefon 089 / 812 10 37

Reflexionen über die Rentnerrallye

Gibt es die Veranstaltung?

Es gibt sie! Am 2./3.Nov. 2001 fand sie zum 28. Male statt.
Es war ein Ereignis der Superlative.

Rekordbeteiligung

Kaiserwetter

Von Rentnern organisiert

Von Rentnern gewonnen

Wer beschwert sich da noch? Eigentlich niemand.

Das Durchschnittsalter liegt bei 45 Jahren, Tendenz steigend.

Frischen Wind...

... brachte ein neues Reglement: 40 Anfahrpunkte auf 2 Tage verteilt, wobei – das war der Clou – die geografische Lage der zweiten Zwanzig erst am Abend des ersten Tages bekannt gegeben wurde. Da kam Frust auf bei denen, die feststellen mussten, dass sie das neu entstandene Punktepaket schon am Vortag angeknabbert hatten.

Welches Gerät gewinnt?

Zumindest ein leichtes, das zeigt die Analyse der ersten Zehn.

- | | |
|-------------------------|----------------------------------|
| 1. BMW R 80 GS (178 kg) | 6. BMW R 80 G/S |
| 2. Honda XR 600 | 7. BMW R 100 GS |
| 3. KTM 400 LC 4 | 8. BMW R 1100 GS (260 kg, bravo) |
| 4. KTM 640 LC 4 | 9. BMW R 100 GS |
| 5. BMW R 80 G/S | 10. BMW R 100 GS |

Die Siegerin der Damenwertung bewegte eine Honda XR 600 und hätte damit bei den Männern den 12.Platz geschafft. Chapeau! Auf den 2.Platz der Solisten wäre Norbert Höbeler, Sieger der Beifahrerwertung gelandet. Er fuhr eine Yamaha TT 600. Es gibt auch Mauerblümchen-Motorräder! Ein solches ist die F 650, die BMW eigentlich für gelegentliches Endurofahren vorgesehen hat. Gerademaß 3 Exemplare wurden gesichtet. Das Motorrad verkauft sich gut – woran mag es liegen? Ganz einfach, die Zielgruppe fährt nicht zur Rentnerrallye.

Was lernen wir daraus? Klare Favoriten gibt es nicht – eine alte BMW ist meist vorn.

Wiederholungstäter...

... gibt es nicht nur bei Banküberfällen. Einer davon ist Alex Mayer, der die Rallye u.a. schon mal 1969 gewonnen hat. (Damals war es noch keine Rentnerversammlung – Alex war 26). Nach dieser Logik – 32 Jahre – wäre ich eigentlich voriges Jahr drangewesen. Leider gab's da keine Rallye. Der Alex ist ein echter 69er, einer in unserem Sinne, der damals Steine nicht auf Polizisten sondern mit den Stollen des Hinterradreifens in die Landschaft katapultiert hat.

Die letzten Mohikaner...

... die bei der ersten Rallye 1966 noch dabei waren sind weniger geworden. Einer davon ist Organisator Helmut Dähne. Der andere kam auf Platz 46 ein. Es ist der Verfasser.

R G

D.D. beim ACM

D.D. steht für **der Dieselpapst**, oder für **Dietmar Domröse**, oder für beides. Der auch bereits leicht ergraute Dipl.Ing. hielt am 19.Dez. beim ACM ein Referat bei dem man die berühmte Stecknadel hätte fallen hören können. D.D. hatte 1984 seinen gut bezahlten Job bei BMW aufgegeben, um sich fortan dem Dieseltuning zu widmen. (Die damaligen Dieselmotoren – auch die von BMW – hatten es nötig!) Die Zeit ist bei D.D. nicht stehen geblieben. Vor wenigen Wochen erst hat er meinem LR Discovery Td5 zu satten 26 PS mehr verholfen. Jetzt brauche ich mich nicht mehr von jedem Malerauto abledern zu lassen. Heute wird nach wie vor Diesel-, aber auch Ottomotortuning angeboten. Preisrahmen: 1250,- bis 1750,- DM. Der Dieselpapst kommt gerne nochmals zum ACM. Wer solange nicht warten will ruft Tel. 089/1501920 oder informiert sich im Internet: www.domroese-diesel.de

R G

Sandstrahlen

Was?

Rohre und Profile bis 12,0 m
Auto- und Motorteile,
PKW- und LKW-Karosserien,
Anhänger, Traktoren, Motorräder,
Fahrräder, Stahl- und Alu-Felgen,
Zaunanlagen, Rahmen,
Kunstobjekte, Möbel, Schränke,
Gläser, Schirme und Lampen,
Schaufenster- und Glasscheiben
mit individueller Gestaltung

Wie?

mit Korund, Hochfenschlacke,
mit Glasperlen,
Stahlkorn, Walnußschalen,
Kunststoffgranulate
und anderen Strahlmitteln,
je nach Oberflächengüte

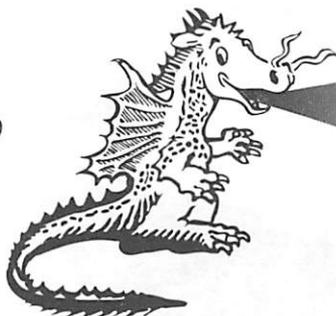
Wir bieten!

Sandstrahlarbeiten aller Art,
Selbststrahlen in großen Kabinen,
Feuerverzinken,
Leihgeräte und Anhängerverleih,
Strahlmittelverkauf

Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do 7:30 - 17:00
Fr 7:30 - 14:00

Tel: 08102 - 6664
Fax: 08102 - 72129

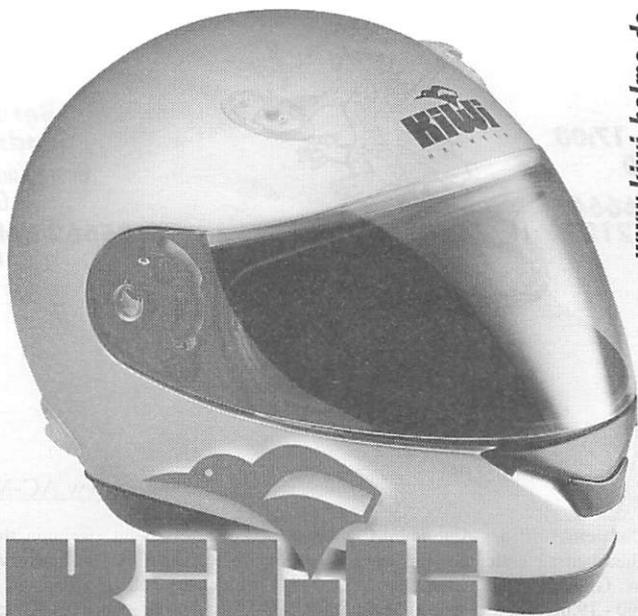


Bernd Bräuer
Sandstrahlerei
Georg-Knorr-Straße 25b
Gewerbegebiet
85662 Hohenbrunn
b. München

Impressum:

www.AC-Muenchen.de

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club von 1903 e.V., erscheint zweimonatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden € 1,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. **Geschäftsstelle:** Senserstraße 5, 81371 München, Tel. und Fax: 77 51 01, ist jeden Mittwoch von **16.00 - 19.00 Uhr** besetzt, **E-Mail:** info@AC-Muenchen.de. **Konten:** Kreissparkasse München, 9248568 (BLZ 702 501 50). **Mitgliedsbeitrag:** € 45,- pro Jahr. **Präsident:** Hans Koch, Hauptstr. 28, 82008 Unterhaching, Tel.: 089 / 611 55 07. **Anzeigenverwaltung und Öffentlichkeitsarbeit:** Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 81369 München, Tel.: 71 18 66. **Redaktion:** Thomas Ostermeier, Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Tel.: 784 95 48, Fax: 78 81 19. **Anzeigenpreis:** z.Z. € 26,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. **Clubabend:** Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 80335 München, Tel.: 52 60 21. **Wichtiges:** Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



www.kiwi-helme.de

KIWI

So stellen wir uns die neue Helm-Generation vor:

Visierwechsel in weniger als 10 Sekunden bei unserem neuen Duroplast-Helm KIWI K500! Weitere Merkmale: 2 Außenschalengrößen in der bewährten Composite-Technik, geräuscharm, ca. 1300 g leicht, herausnehmbares, antiallergisch behandeltes Innenfutter, antiscratch-antifog-Visier (Supravisision-Technik).

KIWI Vertrieb GmbH, Lohenstraße 8, 82166 Gräfelfing
Tel. 089/89 80 92 52, Fax 089/89 80 92 53, kiwi.vertrieb@t-online.de